

Die

BRÜCKE

Zeitung des SPD-Ortsvereins Samtgemeinde Velpke

Jahrgang 37 · Ausgabe Mai 2017

SPD

Bahrdorf mit Mackendorf, Rickensdorf und Saalsdorf · **Danndorf** · **Grafhorst** · **Groß Twülpstedt** mit Groß Sisbeck, Klein Sisbeck, Klein Twülpstedt, Papenrode, Rümmer und Volkmarsdorf · **Velpke** mit Meinkot und Wahrstedt

Tag der Arbeit

Geschichte des Feiertags

Der 1. Mai war ursprünglich ein Kampftag der internationalen Arbeiterbewegung. Die Idee kam aus den USA. Dort war der 1. Mai traditionell als „moving day“ bekannt, da an diesem Tag Arbeitsverträge ausliefen und neu unterzeichnet wurden. Die amerikanischen Gewerkschaften wählten 1890 diesen Tag für Großdemonstrationen zur Forderung eines 8-Stunden-Tages. Dem Aufruf folgten zahlreiche Arbeiter und Verbände rund um den Globus. In Deutschland beteiligten sich rund 100.000 Arbeiterinnen und Arbeiter an den Demonstrationen – vor allem in Berlin, Dresden und Hamburg. Die Arbeiterbewegungen der meisten Länder forderten daraufhin, den 1. Mai als „Tag der Arbeit“ zu etablieren.

Tag der Arbeit als Feiertag – bis heute wichtig!

Im April 1919 hatte es die SPD in Deutschland geschafft: Die Nationalversammlung der Weimarer Republik erklärte den Tag der Arbeit erstmals zum gesetzlichen Feiertag, allerdings nur für das geltende Jahr. In Lübeck, Sachsen und Schaumburg-Lippe blieb er als gesetzlicher Feiertag bestehen, im übrigen Deutschland wurde er wieder abgeschafft.

1933 führten die Nationalsozialisten ihn wieder ein – erst unter dem Titel „Tag der Nationalen Arbeit“, ab 1934 unter dem Titel „Nationaler Feiertag des Deutschen Volkes“. Als Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg in Besatzungszonen unterteilt wurde, bestätigten die Alliierten den 1. Mai als Feiertag. Auch heute, 2017, hat der 1. Mai, als Tag der Arbeit seine fundamentale Bedeutung. Galt es vor über 100

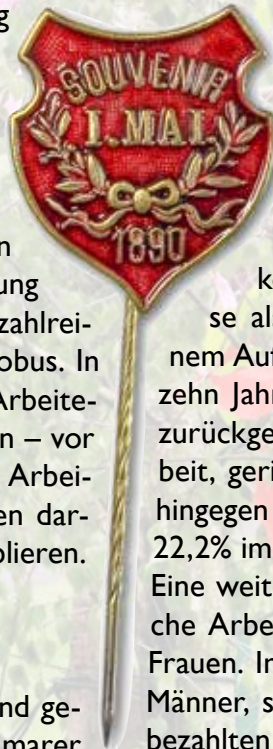
Jahren bessere Arbeitsbedingungen wie den 8-Stunden-Tag durchzusetzen, so ist es heute unabdingbar, für soziale Gerechtigkeit zu streiten. Leider gibt es in Deutschland noch erschreckend viele prekäre Arbeits-

verhältnisse. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können schlecht oder gar nicht von ihrem Einkommen leben. Dazu gezählt werden Leih- und Zeitarbeit, Beschäftigung im Niedriglohnssektor, unfreiwillige Teilzeit, Minijobs oder geförderte Arbeitsgelegenheiten. Auch Selbständige können prekär beschäftigt sein, beispielsweise als Scheinselbständige, wenn sie von nur einem Auftraggeber abhängig sind. In den vergangenen zehn Jahren ist der Anteil klassischer Beschäftigung zurückgegangen. Der Anteil an Teilzeitjobs, Zeitarbeit, geringfügiger oder befristeter Beschäftigung ist hingegen seit 1998 um 6,0 Prozentpunkte auf stolze 22,2% im vergangenen Jahr gestiegen.

Eine weitere selbstverständliche Forderung ist, „gleiche Arbeit – gleicher Lohn“. Dies gilt besonders für Frauen. Im Schnitt verdienen Frauen 21% weniger als Männer, sie arbeiten oft in Teilzeit und in schlechter bezahlten Branchen wie etwa in der Pflege oder in der Kinderbetreuung. Werden diese strukturellen Faktoren herausgerechnet, beträgt die Lohnlücke aber immer noch sechs bis sieben Prozent. Der Bundestag hat ein Gesetz, auf Initiative der SPD, für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern verabschiedet. Damit ist nicht gänzlich die Forderung der SPD erreicht „gleiche Arbeit – gleicher Lohn“, aber es ist ein erster Schritt für mehr soziale Gerechtigkeit.

Der 1. Mai ist nicht nur ein arbeitsfreier Tag, er ist ein Tag für Familien, ein Tag, an dem wir alle unsere Gewerkschaften im Kampf für soziale Gerechtigkeit für uns alle unterstützen müssen.

Knut Wahlbrink



Neues aus der Samtgemeinde Velpke



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in dieser Ausgabe wollen wir Sie über die aktuellen kommunalpolitischen Vorgänge in den Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde informieren.

Erhöhung der Realsteuern

Am 21. März 2017 hat der Samtgemeinderat eine Zielvereinbarung über die Erhöhung der Kindergartengebühren, der Hundesteuer, der Gewerbesteuer und der Grundsteuern A und B mit den Stimmen der SPD und Bündnis 90/den Grünen beschlossen.

Auslöser dieser Erhöhung sind die Steuerschwäche und dadurch die zu geringen Einnahmen gegenüber den Ausgaben in der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden.

Das Innenministerium stellt finanzschwachen Gemeinden Sonderbedarfszuweisungen (für die Samtgemeinde Velpke 560.000 € jeweils für zwei Jahre) in Aussicht, wenn in fast gleicher Höhe Einsparungen erzielt oder die Einnahmen gesteigert werden.

Einsparungen sind zurzeit kaum möglich, da erhebliche finanzielle Ausgaben für die Ausstattung und Erweiterung der Grundschulen (z. B. Ganztagschule) und der Kindergärten in den Mitgliedsgemeinden aufgewendet werden müssen.

Von unserer Fraktion wurde in den vergangenen Jahren angestrebt, die Samtgemeinde in eine Einheitsgemeinde zu überführen. Das hätte auf einen Schlag 2,6 Millionen Euro als Sonderzuwendung aus dem dafür eingerichteten Fond des Innenministeriums in die Kasse unserer Kommune gespült. Leider wurde dieses Vorhaben von unseren politischen Mitbewerbern verhindert. Es ist davon auszugehen, dass wir in der neu-

en Einheitsgemeinde uns allen eine Erhöhung der Realsteuern erspart hätten.

Die Zustimmung zu dem Vorschlag des Samtgemeindebürgermeisters Rüdiger Fricke ist uns sehr schwer gefallen. Es gilt festzustellen, dass bis 2020 die Haushalte der Länder und des Bundes laut Gesetz konsolidiert sein müssen. Das heißt, die Haushalte müssen ausgeglichen sein. Die Kommunen sind das letzte Glied in dieser Finanzkette. Es ist damit zu rechnen, dass dieses auch negative Auswirkungen auf die Haushalte der Städte und Gemeinden haben wird, ----- Freistellung der Kindergartengebühren -----. Wenn es uns nicht gelingt, unsere Haushalte in den Griff zu bekommen, und die Haushalte nicht mehr genehmigungsfähig sind, dann können fremdbestimmte Haushaltsführungen, ggf. durch den Landkreis, die Folge sein. Die so genannten „Freiwilligen Leistungen“ der Gemeinden dürfen dann nicht mehr geleistet werden. Die Vereine in den Orten könnten nicht mehr unterstützt werden. Die Unterstützung unserer Vereine ist uns aber sehr wichtig, um unsere Dörfer weiterhin lebenswert zu gestalten und unsere Jugend in unseren Orten zu halten.

Unsere Gemeinden sind sehr attraktiv. Das ist daran zu erkennen, dass die Ausweisung von Bauplätzen sehr gut angenommen wird. Bei zukünftigen Baugebieten sind die Bewerbungslisten zum Teil schon größer als Bauplätze vorhanden sind.

Wir haben hervorragende Kindergärten.

Durch die Neu- und Erweiterungsbauten werden die Mitgliedsgemeinden genügend Plätze zur Verfügung haben. Das bietet hervorragende Möglichkeiten für beide Elternteile, sich beruflich zu engagieren und das Familieneinkommen zu steigern.

Aufgrund der stetigen Nachfrage nach Kindergartenplätzen sind bzw. werden in Groß Twülpstedt, Danndorf und Velpke mit sehr hohem finanziellem



Neues aus der Samtgemeinde Velpke



Aufwand neue Kindergarten- und Krippenplätze entstehen. Mit dieser Zielvereinbarung sollen die Kindergartengebühren der Eltern in allen Mitgliedsgemeinden **in gleicher Höhe** erhoben werden.

Das Gleiche gilt für unsere Grundschulen.

Die Samtgemeinde hat hervorragende Grundschulen, dezentral in unserer Samtgemeinde angeordnet, das soll auch so bleiben. Unsere drei Schulen haben durch die Einführung des Ganztags Schulbetriebes ein hervorragendes Angebot. Für die Einrichtung und Erhaltung von Ganztagschulen unternimmt die Samtgemeinde Velpke erhebliche finanzielle Anstrengungen. Eine Ganztagschule gehört in der heutigen Zeit zur grundlegenden Infrastruktur einer Gebietskörperschaft, denn beide Elternteile müssen oder wollen, aufgrund ihrer hervorragenden Ausbildung, berufstätig sein.

Wir unterhalten in unserer Samtgemeinde zum Schutz unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger 15 gut ausgerüstete Ortsfeuerwehren. In den letzten Jahren hatten unsere Feuerwehren Nachholbedarf an Gerätehäusern, Fahrzeugen und Ausrüstung. Zurzeit entsteht in Groß Twülpstedt – mit erheblicher Eigenleistung der Kameradinnen und Kameraden – ein neues Gerätehaus. Kosten: rund 1,2 Millionen Euro. 2018/19 soll in Wahrstedt ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut werden.

Diese hervorragenden Lebensvoraussetzungen erfordern die ganze finanzielle Kraft unserer Gemeinden. Um diese vorbildlichen Strukturen weiter gewährleisten zu können, ist es erforderlich, diesen – auch für uns nicht einfachen – Weg der Steuererhöhung, auf Vorschlag unseres Samtgemeindebürgermeisters Rüdiger Fricke, zu gehen. In der so genannten „Elefantenrunde“ (Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende der Gemeinden) wurde diese Maßnahme mit **allen** politischen Fraktionen einvernehmlich

als Kompromiss erarbeitet. Es ist daher unverständlich, dass die politischen Mitbewerber diesen gemeinschaftlich erarbeiteten Vorschlag nun ablehnen. In dem von ihnen vorgelegten Positionspapier

ist nun auf einmal die Ablehnung zu entnehmen, aber konkrete Vorschläge und Maßnahmen, um diese Steuererhöhung auszugleichen, fehlen gänzlich. Wer diese nicht mitträgt, muss dann auch den Mut haben, vor unsere Vereine zu treten und ihnen mitteilen, dass die Vereine keine Unterstützung mehr erhalten können. Damit wird einigen Vereinen jegliche Existenzgrundlage entzogen. Damit ist auch zu verantworten, dass unsere Vereine sich nicht weiterentwickeln können. Die Samtgemeinde und ihre Mitgliedsgemeinden sind auch eine Solidargemeinschaft, zu der jeder seinen Anteil beisteuern muss.

Quelle zur Ermittlung der Realsteuern: <http://www.grundsteuer.biz/Niedersachsen>. Weitere Infos zu diesem Beitrag unter: www.velpke.de – Rathaus & Politik – Neuigkeiten



Neues aus Bahrdorf

Der Haushalt 2017 der Gemeinde Bahrdorf wurde jetzt vom Landkreis genehmigt.

Nun kann es weitergehen, mit den Maßnahmen, die noch der alte Rat 2016 angeschoben hat. Das heißt: Umsetzung des neuen Baugebietes in Saalsdorf. Wir als SPD Fraktion werden uns dafür einsetzen, dass es bei der Ausweisung eines Baugebietes auch im Ortsteil Mackendorf zügig vorangeht, erste Gespräche mit einem möglichen Erschließungsträger sind von uns schon erfolgt.

Des Weiteren werden wir jetzt schon aktiv werden, damit es in Bahrdorf ebenfalls mit einem neuen Baugebiet weitergeht, denn das Baugebiet im Reuterbusch entwickelt sich sehr gut und dürfte in absehbarer Zeit komplett bebaut sein.

Die nächsten Beschlüsse können nun auch für den Ausbau der Straße „An der Plantage“ in Bahrdorf gefasst werden. Wir werden auf alle Fälle dafür sorgen, dass die betroffenen Bürger/Anlieger, wie von uns ver-

sprochen, beteiligt werden und dementsprechend der Bürgerwille angemessen berücksichtigt wird.

Eine weitere Baumaßnahme wird in Bahrdorf die barrierefreie Neugestaltung der Bushaltestellen (Ausstattung mit Kasseler Borden) an der Vorsfelder Straße sein.

Was wir auch nicht aus den Augen verlieren, ist der Ausbau der Ortsdurchfahrt Oebisfelder Straße. Wir werden darauf achten, dass wir durch die geplante Ortsumgehungsstraße in Grasleben nicht benachteiligt werden. Denn angedacht ist eine Herabstufung der Landesstraße in eine Kreisstraße, so soll die Ortsumgehungsstraße dann förderfähig sein. Uns kann es dann aber passieren, dass die Ortsdurchfahrt Bahrdorf in der Prioritätenliste des Landkreises nach hinten rutscht. Das müssen wir vermeiden.

Frohe Ostern

Ihre SPD Fraktion Bahrdorf



Neues aus Grafhorst

SPD Grafhorst freut sich über fünf neue Mitglieder!

Die Grafhorster SPD hat kräftig Zuwachs bekommen. Als neue Mitglieder heißt die Ortsabteilung Thomas Küssner, Anja Kunz, Frederik Kluwe, Jan Wenzel und Christian Mommertz recht herzlich willkommen!

Wir freuen uns über die Neuen, die aktiv in unserer Partei mitarbeiten und für die Bürgerinnen und Bürger Kommunalpolitik mitgestalten wollen.



Neues aus Gr. Twülpstedt

Unsere Dörfer
Unsere Heimat
Unsere SPD

Jahreshauptversammlung der SPD Ortsabteilung Groß Twülpstedt

Der erste Vorsitzende, Manfred Reck, eröffnet die Sitzung und begrüßte die Mitglieder der Ortsabteilung Groß Twülpstedt und ihre Partnerinnen und Partner.



Foto Rolf Wassermann

Als neues Mitglied begrüßte der Vorsitzende Timm Giering. Timm ist das jüngste Parteimitglied in der Ortsabteilung Groß Twülpstedt, dem Ortsverein Velpke und dem Unterbezirk Helmstedt.

In seinem Bericht ging Manfred Reck auf das vergangene Jahr ein. 2016 waren der Erweiterungsbau des Kindergartens „Pustebume“ in Groß Twülpstedt und die Kommunalwahl die herausragenden Themen. Der Erweiterungsbau ist quasi ein neuer Kindergarten. Die Bauarbeiten sind zügig vorangegangen, sodass mit einer fristgerechten Eröffnung gerechnet werden kann. Das Ergebnis der Kommunalwahl 2016 ist leider geringer ausgefallen als erwartet und liegt etwas hinter dem Ergebnis der vorherigen Kommunalwahl.

Nach der Kommunalwahl haben SPD und CDU einen Koalitionsvertrag erarbeitet und beschlossen. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist gut angelaufen. Es ist aber auch Tatsache, dass man mitunter abweichende Meinungen hat. Dann muss jedes Ratsmitglied nach seinem Gewissen abstimmen. Auch dieses schließt eine respektvolle Zusammenarbeit ein.

Fraktionssprecher Manuel Skokalski ging in seinem Bericht auf die Koalitionsgespräche mit dem politischen Mitbewerber CDU ein. Die wichtigsten Themen sind zurzeit die Erhöhungen der Realsteuern Grundsteuern A und B sowie die Erhöhung der Kindergarten-

gebühren und der Hundesteuer. Eine Entscheidung ist im Juni 2017 zu erwarten.

Bauausschussvorsitzender Knut Wahlbrink ging in seinem Bericht auf die unzumutbare Verkehrssituation in der Gemeinde Groß Twülpstedt und der Samtgemeinde Velpke ein. Es wurde in den zurückliegenden Jahren von uns viel unternommen, um den ausufernden Verkehr zu beruhigen und die Belastung unserer Orte durch Lärm und Abgase zu verringern. Für Groß Sisbeck und Rümmer wurden sogenannte Geschwindigkeitstrichter für die Ortseingänge beim Landkreis Helmstedt beantragt, aber leider abgelehnt. Diese hätten die Geschwindigkeit weit vor den Ortseingängen auf 70km/h herabgesetzt, damit die Fahrzeuge nicht so schnell in die Orte rasen.

Die SPD-Fraktion organisierte eine Besprechung mit dem Ordnungsamt, dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Helmstedt, der Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen, Vertretern der Polizei und Vertretern des Gemeinderates, um unsere Forderungen und die Forderung der Bürgerinitiative, der Einrichtung Tempo 30, zu erreichen. Trotz des Hinweises, dass es vielfach Geschwindigkeitsreduzierungen vor Ortseingängen im Landkreis Helmstedt gibt, wurden allen Forderungen mit der Begründung abgelehnt, es liegen keine Verkehrsgefährdungen vor.

Der von den SPD-Fraktionen der Gemeinde Groß Twülpstedt und der Samtgemeinde Velpke eingebrachte Antrag einer Umgehungsstraße zwischen Groß Sisbeck (bzw. Querenhorst) und Hehlingen liegt den Ratsgremien vor. In den von unserem Landtagsabgeordneten Uwe Strümpel initiierten „Helmstedter Gesprächen“ wurde dieser Antrag dem Ministerpräsidenten Stephan Weil und der Staatssekretärin Daniela Behrens, Wirtschaft und Verkehrsministerium, vorgebracht. Dass diese Umgehungsstraße nicht von heute auf morgen kommen wird, ist allen bewusst, zumal der Verkehrswegeplan des Bundes bis 2030 steht.

Die Bemühungen, eine Verbesserung der Verkehrssituation in unserer Gebietskörperschaft herbeizuführen, werden unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten weiter intensiv verfolgt und wir hoffen dabei auch auf die Unterstützung unserer politischen Mitbewerber.

SPD

Neues aus Velpke



Auf dieses Gelände soll die neue Kita gebaut werden.

Neue Kita in Velpke

Am 6.04.2017 hat der Gemeinderat Velpke den Neubau einer Kindertagesstätte mit 80 Betreuungsplätzen beschlossen.

In der bestehenden Kita „Kleine Strolche“ gibt es drei Kita- und zwei Krippengruppen. Schon jetzt gibt es eine Warteliste und die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen steigt weiter, da Velpke wächst und immer mehr Eltern Ganztagsplätze in Anspruch nehmen. Ein Anbau am Standort der jetzigen Kita ist nicht möglich.

Um den steigenden Bedarf decken zu können, hatte der Gemeinderat am 16.06.2016 beschlossen, eine neue Kindertagesstätte mit zunächst vier Gruppenräumen (zwei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen) zu bauen. Als Standort ist die Schulvorbehaltsfläche neben der Oberschule vorgesehen. Damit hat der neue Kindergarten einen attraktiven Standort mitten in der Gemeinde mit ausreichenden Parkmöglichkeiten.

Es wurden drei Planentwürfe eingeholt, die von den jeweiligen Architekturbüros vorgestellt wurden. Diese Entwürfe wurden in einer eigens eingerichteten Arbeitsgemeinschaft, dem Fachausschuss und dem

Verwaltungsausschuss eingehend besprochen. Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Ratssitzung für den Planentwurf des Architekturbüros Schmerschneider, Wolfsburg, entschieden. Überzeugt hat nicht nur das

ansprechende Äußere, sondern vor allem das Raumkonzept dieses Entwurfes. Es enthält eine deutliche Trennung von Kindergarten und Krippe, Schmutzschleusen und einen großen Bewegungsraum mit geschlossenem Kinderrestaurant. Verpflegt werden die Kinder über Catering. (Die neue Kindertagesstätte ist mit einem eigenständigen Küchenbetrieb für eine Essensversorgung ausgestattet.)

Die Kita wird grundsätzlich im Ganztagsbetrieb eingerichtet mit einer Öffnungszeit von 7.00 – 17.00 Uhr. Eine spätere Erweiterung auf 6.00 – 20.00 Uhr ist zu gegebener Zeit zu prüfen. Über die Einrichtung gegebenenfalls je einer integrativen Gruppe wird in der weiteren Planung entschieden. Außerdem werden Voraussetzungen geschaffen, den Neubau später um weitere Gruppen- oder Funktionsräume zu ergänzen, deren Bedarf heute noch nicht erkennbar ist.

Inklusive Möblierung wird die neue Kindertagesstätte rund 2,9 Millionen Euro kosten. Wann sie eröffnet wird, hängt vom Baubeginn ab. Wahrscheinlich wird es 2019 soweit sein. Es ist beabsichtigt, mit der Personalgewinnung noch in diesem Jahr zu beginnen. Mit dem Bau des zweiten Kindergartens wird die Gemeinde Velpke vor allem den jungen Familien gerecht, die ihre Kinder nun in einer Kindertagesstätte in Velpke unterbringen können.

Impressum (Verantwortlich i. S. d. P.): SPD-Ortsverein Velpke, Vorsitzender: Thorsten Fricke, Vorsfelder Str. 5, 38461 Danndorf, Layout: www.text-konzept-design.de Imke Schulze, Fotos: Rolf Wassermann, Edith Sänger, Imke Schulze, Mitglieder des SPD-Ortsvereins, pixabay

SPD

Neues aus Velpke



Bergrehme-Ost

Bergrehme Ost in Velpke ist voll vermarktet ...

Es war die richtige politische Entscheidung der SPD, sich für das Baugebiet Bergrehme-Ost, trotz schwieriger Diskussionen, im Rat der Gemeinde Velpke durchzusetzen und das Gebiet als Bauland auszuweisen. Die 39 Bauplätze sowie vier Grundstücke für den Geschosswohnungsbau und ein Grundstück für die Reihenhausbebauung in nördlicher Richtung an der Oebisfelder Straße waren durch den Erschließungsträger die NLG schnell verkauft. Der Spatenstich für die Erschließung erfolgte im April 2016 und sie war im September abgeschlossen. Die ersten Grundstücke wurden ausgewiesen und eine rasante Bautätigkeit setzte – auch durch den milden Winter – ein. Die ersten Häuser werden bereits im Juni bezugsfertig sein.

Die Verkehrsanbindung für den neuen Straßenzug Sandmühlkamp erfolgt über die Industriestraße direkt auf die Oebisfelder Straße. Über die Bergrehme



werden nur vier Grundstücke zugänglich sein. Durch die Abgrenzung kommt es im Altbestand zu keiner erhöhten Verkehrsbelastung, das war eine planerische Vorgabe der SPD.

... und was kommt danach?

Unter Betrachtung der weiteren baulichen Entwicklung in Velpke kommt für die SPD der Hasenberg durch die gute verkehrsplanerische Anbindung an die Hauptstraße als Priorität I in Betracht. Es ist der SPD wichtig, eine bauliche Annäherung an das Landschaftsschutzgebiet zu den Velpker Kiesgruben nach Möglichkeit zu vermeiden und die Verkehrslenkung bei Findung von Baugebieten genau zu betrachten.

Herbert Groenke

„Mitmachen heißt verändern“

Dieses Motto leben wir in der SPD mit unseren knapp 450.000 Mitgliedern schon immer.

Wo fängt Mitmachen an?

Das bleibt jedem selbst überlassen.

Stört Sie etwas?

Geht es besser?

Ich habe eine gute Idee!

Wie kann ich da mitmachen?

Als aktives Mitglied im Vorstand.

Als Bürgervertreter in einem politischen Ausschuss.

Oder ab 2021 vielleicht sogar als Ratsmitglied.

Wenn Sie sich oder du dich jetzt angesprochen fühlst, dann schau bei uns vorbei und mache mit.

Fragen zum Wie können an die E-Mailadresse: Danndorfer@gmx.de oder via Facebook an Thorsten Fricke gesendet werden.

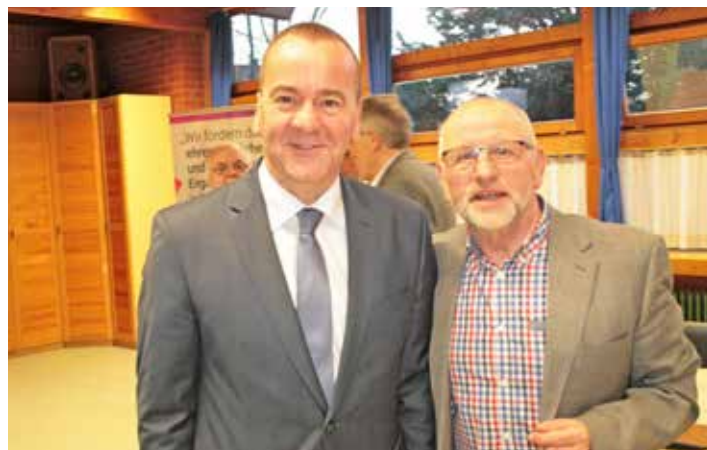
SPD

Neues aus Velpke

Boris Pistorius, Minister für Inneres, zur „Situation des Sports in Niedersachsen“

Auf Einladung des Kreissportbundes Helmstedt in Kooperation mit dem SPD-Unterbezirk Helmstedt nahmen an dem Gespräch „Situation des Sports in Niedersachsen“ am 24. März in den Räumen der TSG Königslutter auch Carola Janzcyk und Herbert Groenke als sportpolitisch Interessierte der SPD-Ortsabteilung Velpke teil. Vertreter des Velpker Sportverein waren der Einladung auch gefolgt.

Der Minister stellte in der Diskussionsrunde klar, dass er sich für eine höhere Sportförderung einsetzen wolle, die gezielte Programme beinhalte, etwa für kommunale oder Vereinssportanlagen. Pretorius führte aus, dass es allgemein bekannt sei, dass viele Sportanlagen in einem erheblich schlechten Zustand seien und dass teilweise eine Aufwertung der Sportstätten stattfinden müsse. Damit sei aber nicht gesagt, dass nun Kunstrasenplätze und Kunststofflaufbahnen überall entstehen würden. Hier werde genau nach Antragsstellung geprüft und wie die Vereine aufgestellt seien.



Die Neuausrichtung, Kooperationen und Angebote der Vereine beleuchtete der Minister als bekennender Sportler in der Diskussionsrunde ausgiebig. Auch der Bereich der freiwilligen Leistungen der Kommunen, die den Sport betreffen, wurde unter Betrachtung der Konsolidierung der Haushalte und der somit ausbleibenden Förderung der Vereine betrachtet. Hier verwies der Minister auf die kommunale Selbstverwaltung der Gemeinden, und dass nur eine kommunalpolitische Diskussion die Förderung der freiwilligen Leistungen in den Gemeinden lösen könne.

Herbert Groenke

Radeln mit der SPD

Wir laden euch zu einer Radtour mit der SPD-Ortsabteilung Velpke ein. Wir starten in Velpke und machen uns auf den Weg Richtung Altmark. Nach kleiner Rast geht es zurück nach Velpke, wo wir den Tag gemütlich beim Grillen bei unserem Velpker Bürgermeister Mark Kreutzberg ausklingen lassen.

Wir freuen uns darauf, den Tag mit euch zu verbringen und die ein oder andere politische Diskussion zu führen.

Wann?

24. Juni 2017

Wo?

10.00 Uhr bei Pfennigpfeiffer

SPD

Um Anmeldung wird gebeten bei Mark Kreutzberg unter 05364/2300

